

Christin Ernst M.A.

Forschungskommunikation

Christin.Ernst@cec.mpg.de

Tel.: +49-208-306-3681

Fax: +49-208-306-3956

Pressemitteilung

27.07.2016

Kräne am Kahlenberg

HüGaProp Container vom MPI CEC Campus zu thyssenkrupp transportiert

Nach 6-monatigem Ausbau wurden heute zwei Container vom Gelände des Max-Planck-Instituts für Chemische Energiekonversion (MPI CEC) in Mülheim abgebaut und zum thyssenkrupp Areal nach Duisburg transportiert.

Die beiden Container, bei denen es sich um einen Mess- und einen Versorgungscontainer handelt, sind Bestandteile des „Hüttengas Properties“ (HüGaProp)-Projekts. Ziel des eng mit dem Verbundprojekt [Carbon2Chem](#) verzahnten Vorhabens ist es, die Hüttengase (Kokereigas, Konvertergas und Hochofengas) aus der Stahlproduktion von thyssenkrupp zu prüfen. Dabei werden nicht nur die Hauptbestandteile, sondern vor allem die Spurenkomponenten in den Gasen untersucht. Denn diese Spurenkomponenten könnten möglicherweise anschließende Prozesse, wie z.B. die (im Carbon2Chem Projekt angestrebte) Methanol-Synthese stören.

Projektleiter und CEC-Wissenschaftler Dr. Jorge Iván Salazar Gómez konzipierte die nötige Ausstattung der Container und kümmerte sich mit einem Team aus Wissenschaftlern und Technikern des MPI CEC selbst um den Innenausbau. Für die Durchführung der Gas-Messungen werden die Container nun zum thyssenkrupp Gelände nach Duisburg gebracht.

Zentrale Bedeutung für Carbon2Chem

HüGaProp stellt demnach einen zentralen Service für das Carbon2Chem Projekt dar, denn es führt für das gesamte Konsortium eine Analyse der unterschiedlichen Abgase durch, sammelt die Ergebnisse in einer Datenbank und stellt diese allen Projektpartnern zur Verfügung.

Die beiden Projekte, HüGaProp und Carbon2Chem, werden jeweils vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.



Das Max-Planck-Institut für Chemische Energiekonversion in Mülheim an der Ruhr beschäftigt sich mit grundlegenden chemischen Prozessen, die bei der Speicherung und Umwandlung von Energie eine Rolle spielen. Das Ziel besteht darin, Sonnenlicht in kleinen, energiereichen Molekülen zu speichern und Energie so orts- und zeitunabhängig nutzbar zu machen.

In den drei Abteilungen *Heterogene Reaktionen*, *Molekulare Theorie und Spektroskopie* und *Biophysikalische Chemie* arbeiten rund 100 Forscher aus über 30 Ländern, und tragen mit ihrem Expertenwissen zur Vorbereitung einer nachhaltigen Energiewende bei.